



Im Departement Aisne versetzte eine Hundemeute das Dorf Vailly-sur-Aisne in Angst und Schrecken. Unter anderem wurde eine Frau von fünf Hunden schwer verletzt. In der Gemeinde stehen die Bewohner unter Schock.

In Vailly-sur-Aisne (Aisne) wurde eine Frau von Hunden angegriffen. Sie erlitt mehrere Bisswunden am Unterarm und ein Finger wurde ihr fast vollständig abgerissen. Das Opfer, eine Frau in den Fünfzigern, wurde in die medizinische Versorgungsstation in Saint-Quentin gebracht. Vier weitere Personen wurden von der Meute, die aus fünf Hunden bestand, verletzt. „Es handelt sich um vier Malinois oder Malinois-Mischlinge und einen American Staff, die in der Gemeinde umherstreiften. Sie wurden später im Haus ihres Besitzers gefunden“, erklärt Eric Thibaut, stellvertretender Gendarmerie-Kommandant von Soissons auf dem Sender France 3.

Die ersten Ermittlungen deuten darauf hin, dass die Hunde nicht, wie gesetzlich vorgeschrieben, beim Rathaus angemeldet waren. Der Bürgermeister konnte mit der Besitzerin, einer Bewohnerin, die im März letzten Jahres in die Gemeinde gezogen war, sprechen. Die Hunde wurden von der Hundestaffel der Gendarmerie in Obhut genommen und werden nun einem Verhaltensgutachten unterzogen. Gegen die Besitzerin werden rechtliche Schritte eingeleitet. Die Opfer wollen Strafanzeige erstatten.